

zu TOP

Mainz, 27.01.2016

Anfrage 0243/2016 zur Sitzung am Schulsicherheit (FDP)

Auf zahlreichen Schulwegen gibt es bekannte Gefahrenpunkte. Kinder, Eltern und Lehrer erwarten von der Politik, dass sie alles in Ihrer Macht stehende unternehmen, um Gefahren von Leib und Leben abzuwenden.

Die Gründe für mögliche Gefahren sind vielfältig und sind u.a. in der hohen Auslastung der Mainzer Schulen und dafür nicht ausgelegten Schulwegen zu suchen. Andere Gründe sind die eingeschränkte Wahrnehmungs- und Koordinationsfähigkeit von Kindern in Bezug auf die Gefahren des Straßenverkehrs, zu hohe Geschwindigkeiten, sowie die Tatsache, dass viele Eltern, ihre Kinder mit dem PKW bis unmittelbar zur Schule fahren und damit die verkehrliche Situation im Umfeld der Schule noch verschärfen.

Um unsere Kinder zu schützen, müssen daher Möglichkeiten entwickelt werden, um die Schulwege sicherer zu gestalten. Dazu sind alle relevanten Akteure z. B. Eltern, Schulen, Polizei und Verwaltung einzubeziehen und zu beteiligen.

Wir fragen an:

1. Gibt es ein Konzept, welches immer wieder überarbeitet wird, um Schulwege sicherer zu machen?
Wenn ja, wann wurde die letzte Überarbeitung vorgenommen?
Wenn nein, plant die Verwaltung solch ein Konzept?
2. Welche Maßnahmen hat die Verwaltung bisher getroffen, um die Schulwege sicherer zu machen (allgemein und speziell für Schulen)?
3. Welche Maßnahmen hat die Mainzer Polizei durchgeführt?
4. Welche Maßnahmen plant die Verwaltung demnächst?
5. Haben bisher getroffene Maßnahmen zum Erfolg geführt und können diese durch polizeiliche Statistiken belegt werden?

Walter Koppius
FDP-Fraktionsvorsitzender